

]

L03327 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [24. 3. 1902]

,Lieber, hier der Sitz zum »IV. Gebot« – ich werde wol spät kommen, weil ich bei
der »Zeit« bin.

Die »Empfängnis« bring ich zum Vorlesen nachher mit.

Entschuldigen Sie das »Rosa-Brieferl«, aber meine Cousine, bei der ich schreibe,
5 ist so poetisch
Herzlichst

Salten

- ↳ Versand durch Felix Salten am [24. 3. 1902] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler am [24. 3. 1902] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 89, A 2.
Karte, 253 Zeichen
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »24/3 902.«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »151«
- ¹ Sitz zum »IV. Gebot«] im Volkstheater
- ³ Vorlesen] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 24. 3. 1902.
- ⁴ Rosa-Brieferl] Bezug auf die Papierfarbe der Karte
- ⁴ Cousine] Salten hatte nur Cousinsen väterlicherseits. Welche genau gemeint war, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden.

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [24. 3. 1902]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03327.html> (Stand 14. Februar 2026)